

Hakuna Matata erhält Unterstützung

Fahrschule Gillig stockt Betrag aus Diavortrag im Kolpinghaus auf

Dingolfing. Zu wahrer Hochform lief Heinz Gillig wieder bei seinem Vortrag über die Reise nach Kenia auf. So wunderte es auch nicht, dass das Kolpinghaus mit 180 Gästen den Besucherrekord aus dem Vorjahr brach.

Dementsprechend hoch war dann auch die Bereitschaft der begeisterten Zuschauer, statt Eintrittsgeld eine Spende für die Dingolfinger Keniahilfe „Hakuna Matata“ zu tätigen, die den neuen Projekten zu Gute kommt. Dabei kam in diesem Jahr die Rekordsumme rund 1150



Heinz Gillig und der Erste Vorsitzende Markus Baumann bei der Spendenübergabe.

Euro zusammen, die von Heinz Gillig nochmals großzügig aufgestockt wurde. Markus Baumann, der Erste Vorsitzende von Hakuna Matata – Dingolfing für Kenia e.V. bedankte sich bei der Übergabe der Spende. „Nachdem wir in der letzten Mitgliederversammlung nach dem erfolgreichen Brunnenbau in Ndunguni bereits wieder neue Projekte beschlossen haben, können wir mit Spenden wie dieser gleich im nächsten Jahr die Entwicklung in dem bitterarmen Ndunguni vorantreiben“, so Baumann. Denn in der Gegend rund 150 Kilometer östlich von Nairobi gibt es keinen Tourismus und es ist eine der ärmsten und unterentwickeltesten Regionen des Landes. Die 1 500 Bewohner leben von dem Wenigen, was der karge und trockene Boden hergibt. Entsprechend ist auch die Infrastruktur der Schule, die sehr renovierungsbedürftig ist.

Hier sollen auf die nächsten Projekte von Hakuna Matata ansetzen. So soll ein Grundstück in der Nähe des Wasserkioskes durch den Verein angekauft werden und dem Frauenverein im Dorf zur Verfügung gestellt werden, um dort Obst und Gemüse mit einer Tropfbewässerung anbauen zu können. Dies soll zum einen den Zusammenhalt im Dorf

den Frauenverein betrieben wird. Der Dorfgarten soll aber der Dorfbewölkerung auch Obst und Gemüse in trockenen Jahreszeiten zur Verfügung stellen bzw. dem Frauenverein die Möglichkeit geben, auf dem Markt etwas verkaufen zu können.

Weiterhin ist geplant, die Schule in Ndunguni zu renovieren. So soll ein fester Betonboden eingebaut werden und das Schulhaus mit Fenstern, Türen und neuen Schulbänken ausgestattet werden. Nachdem auch wieder sehr viele Bewerbungen von bedürftigen Schülkinder vorliegen, sollen auch die Schul-Patenschaften noch weiter ausgebaut werden.